

Von Heyden anfangend/ gehe ich zu erst zu den Alten / welche meist die Griechen und Römer/ und aus den Griechischen und Lateinischen Büchern uns bekandt sind; in dem 2/ 3 und 4 Hauptstück: Denn von andern Völkern und Ländern/ sind sehr wenig alte Geschichte zu uns kommen. Darinnen finde ich was sie damahls von Gott glaubeten / und von Geistern / die kein Gott noch Menschliche Seelen sind; wie auch von dem Zustand der Seelen nach dem Tode / und was für Mittel sie auch gebrauchten/ durch Zwischenkommen der Geister/ Dinge zu wissen und zu wircken/ so über die Natur gehen.

Hernach wenn wir zu diesen Zeiten fort gehen/ durchsuche ich die ganze Welt in dem Heydenthum/ erst in Europa, in dem 6. hernach Asien, in dem 7 und 8/ ferner in Africa, in dem 9/ und endlich in America, in dem 10 Hauptstück desselben Buchs.

Hieraus befinde ich nun/ und erweise in dem 11 Hauptstück/ daß die alten (wie auch die heutigen) Heyden ohne die Schrift Gedancken hatten von einer höchsten Gottheit/ die alles mächtig ist; doch nicht einen von den mindern Göttern / bey den Griechen meist alle dæmones und dæmonia, weiter auch Götter / und heute bey den heutigen Heyden auch also und anders genennet / so die Welt / ein jeglicher sein Theil regieren. Der Menschen Sachen bey und auff den Namen des höchsten Gottes verwalten / und als Mittler zwischen beyden seyn; die auch Umgang mit den Menschen haben/ und daß diese darinnen Sachen/ so über die Natur gehen / durch dieselbige wissen und verrichten können/ derer die ersten Wahrsager/ und die andern Zauberer genennet werden. Über solches wird alles/ da man keine Gründe oder Ursachen von wüßte / den Dæmones oder Unter-Göttern zugeschrieben.

Die Seelen der Todten werden bey ihnen auch unter die Dæmones gerechnet / und nachdem sie wol oder übel auff Erden sich verhalten / oder nachdem sie den Menschen wol oder übel begegnet/ dem einen dieses/ dem andern das zugeschrieben/ und also die Dæmones oder Unter-Götter in gute oder böse unterschieden.

Von den blossen Heyden / die weder den wahren Gott nach  
seinem